



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Susann Biedefeld, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Martina Fehlner, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Harry Scheuenstuhl, Reinhold Strobl, Herbert Woerlein SPD**

**Haushaltsplan 2017/2018;
hier: Investitionskostenzuschüsse für bayerische
Tierschutzvereine an Tierheime
(Kap. 12 08 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 12 08 (Besondere Fachaufgaben – Veterinärwesen) wird ein neuer Tit. (Förderung von Tierschutzvereinen) mit Mitteln (für Investitionskostenzuschüsse für bayerische Tierschutzvereine an Tierheime) von jeweils 1.000,0 Tsd. Euro für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 ausgebracht.

Begründung:

Die bayerischen Tierschutzvereine benötigen dringend staatliche Unterstützung. Laut Informationen des Deutschen Tierschutzbunds steht inzwischen fast jedes dritte Tierheim vor der Insolvenz. Unsere Tierschutzvereine und Tierheime werden bei der Übernahme öffentlicher Ordnungsaufgaben allein gelassen, obwohl sie in ihren Tierheimen öffentliche Aufgaben übernehmen und auch mit hohem ehrenamtlichem Engagement der öffentlichen Hand weitaus höhere Kosten ersparen. Viele Gebäude der Tierheime stammen aus den 1960ern und 1970ern und sind dringend sanierungsbedürftig oder müssen aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben (z.B. die veränderten gesetzlichen Vorgaben an Quarantäne-Stationen) aus- bzw. umgebaut werden.

Laut Deutschem Tierschutzbund, Landesverband Bayern beläuft sich der Investitionsrückstau in den bayerischen Tierheimen inzwischen auf ca. 12 Mio. Euro. Eine steigende Aufgabenlast und eine immer höhere Anzahl an Abgabe- und Fundtieren machen den Aus-/Umbau vieler Tierheime notwendig. Schon wenige tausend Euro helfen dem einzelnen Tierheim oft, um die Hundezwinger den gesetzlichen Bestimmungen und Hygieneanforderungen anzupassen, die

Heizung im Hundezwinger bzw. im Tierheim zu erneuern, ein Dach abzudichten, einen neuen Boden zu verlegen, neue Ausläufe anzulegen, erforderliche Arbeiten an Wasser- und Abwasserversorgung vorzunehmen, das unbrauchbar gewordene Tierhilfeauto zu ersetzen, die uralte Profiwaschmaschine auszutauschen und vieles mehr.

Angesichts hoher und zunehmend ansteigender laufender Betriebs- und Energiekosten sind solche Maßnahmen und nicht vorhersehbare Ausgaben für die meisten Tierheime allein kaum zu schultern. Der Freistaat muss hier seine Verpflichtung wahrnehmen, zumal nach unabhängigen Studien die Tierheime mit der Aufnahme von Fund- und beschlagnahmten Tieren rund 70 bis 80 Prozent ihrer Arbeitsleistung für von der öffentlichen Hand übernommene Aufgaben aufbringen und die Anzahl der aufzunehmenden Tiere tendenziell immer höher wird.

Mehr Aufgaben, weniger Geld – auf diesen Nenner lässt sich die aktuelle Situation der bayerischen Tierschutzvereine (alleine beim Deutschen Tierschutzbund, Landesverband Bayern e.V. 108 Tierschutzvereine mit 84 Tierheimen und etwa 80.000 Mitgliedern) bringen. Die Tierschutzvereine als Träger der Tierheime leiden unter einer sinkenden Spendenbereitschaft ebenso wie unter einem Anstieg der aufzunehmenden Tiere. Bis 1997 wurden die bayerischen Tierheime vom Freistaat Bayern noch mit jährlich 100,0 Tsd. DM unterstützt. Anstatt die Förderung zu erhöhen, wurde sie aufgrund der geringen Höhe (Bagatellgrenze) einfach ganz abgeschafft.

Geschätzt mehr als 50.000 Tiere jährlich werden in den bayerischen Tierheimen aufgenommen, untergebracht, gefüttert, betreut, medizinisch versorgt, gesund gepflegt und wieder an geeignete Familien vermittelt. Dabei sind Aufnahme und Betreuung von Fundtieren und herrenlosen Tieren eine öffentliche Aufgabe der Kommunen. Letztere steuern aber nur – je nach Tierheim – zwischen 15 und 30 Prozent der tatsächlichen Futter- und Tierarztkosten bei. Finanzielle Hilfen für den Bau und Erhalt der Tierheime gewährt das Land Bayern – im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern, wie bspw. Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg oder Sachsen – überhaupt nicht. Es stehen lediglich für die Reptilienauffangstation und den Bayerischen Tierschutzpreis Mittel im Haushalt zur Verfügung.